

Themenbezogene Peer Reviews (TPR)

Die nukleare Sicherheit hat für die EU oberste Priorität

In 13 der 27 EU-Mitgliedstaaten werden Kernkraftwerke betrieben. Die Sicherheit in diesem Bereich ist von entscheidender Bedeutung. Die **kontinuierliche Verbesserung** der nuklearen Sicherheit hat daher für Euratom und ihre Mitgliedstaaten **oberste Priorität**.

Die Euratom-Richtlinie über die nukleare Sicherheit wurde vor dem Hintergrund der Lehren aus dem Unfall von Fukushima im Jahr 2011 überarbeitet. Auf der Grundlage der „Stresstests“ für europäische Kernkraftwerke wurde in der überarbeiteten Richtlinie (2014/87/EURATOM) ein **europäisches System themenbezogener Peer Reviews (TPR)** eingeführt, das 2017 zum ersten Mal angewandt wurde und nun mindestens alle sechs Jahre durchgeführt wird.

Die TPR bieten den EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit, Fragen, die für die **nukleare Sicherheit von strategischer Bedeutung** sind, zu prüfen, Erfahrungen auszutauschen und Möglichkeiten zur Stärkung der nuklearen Sicherheit zu ermitteln. Angesichts der Bedeutung der Peer Reviews für die kontinuierliche Verbesserung der nuklearen Sicherheit umfasst der zweistufige TPR-Prozess sowohl eine Selbstbewertung als auch gegenseitige Peer Reviews. Thema des ersten TPR (2017-2019) war das Alterungsmanagement für Kernkraftwerke und für Forschungsreaktoren mit einer Leistung von mehr als 1 MWth. Gegenstand des zweiten TPR (2022-2024) ist der Brandschutz in kerntechnischen Anlagen.

„Themenbezogene Peer Reviews stärken die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und verbessern die nukleare Sicherheit in der EU.“

Marta Žiaková, Vorsitzende von ENSREG

Die Gruppe der europäischen Aufsichtsbehörden für nukleare Sicherheit (ENSREG) hat die Methode und den Zeitrahmen für den TPR mit technischer Unterstützung des Netzwerks der westeuropäischen Atomaufsichts- und -genehmigungsbehörden (Western European

Nuclear Regulators' Association, WENRA) entwickelt. Sie **basieren auf umfassenden Erkenntnissen der nationalen Aufsichtsbehörden.**

Transparenz und Beteiligung der Öffentlichkeit sind integraler Bestandteil des Prozesses.

Transparenz wird während des gesamten TPR-Verfahrens durch Möglichkeiten für die Einbeziehung und Teilnahme der Öffentlichkeit sichergestellt. Alle relevanten Dokumente und Berichte werden auf der ENSREG-Website veröffentlicht.

Die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten im Bereich der nuklearen Sicherheit ist fest etabliert und **kann dazu beitragen, die nukleare Sicherheit sowie Transparenz und Offenheit gegenüber europäischen und internationalen Akteuren zu verbessern.** Ziel der TPR ist es, sowohl allgemeines als auch länderspezifisches Verbesserungspotenzial zu ermitteln und über nationale Aktionspläne Folgemaßnahmen in jedem Land sicherzustellen, die den einschlägigen Erkenntnissen Rechnung tragen und auch in die künftige Arbeit der ENSREG einfließen.

ENSREG

ENSREG ist als unabhängiger Berater für die Europäische Kommission tätig. Die Gruppe **trägt dazu bei, die Voraussetzungen für kontinuierliche Verbesserungen der nuklearen Sicherheit zu schaffen, ein gemeinsames Verständnis über nukleare Sicherheit und die Entsorgung radioaktiver Abfälle** zu entwickeln und die Transparenz in diesen Bereichen zu erhöhen. ENSREG erarbeitet die TPR-Verfahren nicht nur, sondern organisiert und überwacht sie auch.

An der Kooperation im Rahmen der TPR sind beteiligt:

- die EU-Mitgliedstaaten
- ENSREG
- das TPR-Sachverständigenteam
- die Europäische Kommission
- WENRA

- die nationalen Regulierungsbehörden
- Betreiber
- und sonstige interessierte Personen oder Gruppen



Dieser Text wurde von ENSREG in Englisch erstellt
und für das BMK ins Deutsche übersetzt.
ENSREG, September 2021, → ensreg.eu

Rückfragehinweis

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Abteilung VI/8 Allgemeine Koordination von Nuklearangelegenheiten

Stand: 28. April 2022

E-Mail: Abt-VI-8@bmk.gv.at